

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

256 (19.9.1846)

Samstag, den 19. September 1846.

Literarische Anzeigen.

D 632.1 Gediegenes Werk über die Himmelskunde!

Herausgegeben von der 'Gesellschaft zur Verbreitung guter und wohlfeiler Bücher' erschienen so eben im Verlage von Scheible, Rieger und Sattler in Stuttgart und kann durch alle Buchhandlungen, in Karlsruhe durch Georg Holtzmann bezogen werden:

Populäre Astronomie

für Alle, welche ohne mathematische Vorkenntnis über die Einrichtung des Weltgebäudes theoretisch und praktisch vollkommen belehrt sein wollen.

Von G. v. Pontecoulant, Mitglied d. Societät der Wissenschaften zu London, Palermo etc. Aus dem Französischen von F. Noth. Mit einer grossen Anzahl von Abbildungen. Vollständig in 4 Theilen. Preis pro Theil nur 18 fr.

D 604.1 Von der bei Engelhorn & Sohn in Stuttgart erscheinenden Allgemeinen Muster-Zeitung, Album für weibliche Arbeiten und Moden.

Preis vierteljährlich 54 fr.

ist die erste Nummer des Aten Quartals für 1846 bereits ausgegeben, und werden hierauf, so wie auf die drei verfloffenen Quartale und die Jahrgänge 1844 und 1845, von jeder Buchhandlung, Bestellungen angenommen: namentlich von Franz Nöldeke und der Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe.

D 601.3 Karlsruhe. Kommentar zum badischen Katechismus.

In neuer wohlfeiler Ausgabe ist durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Seher, W. (ev. Pfarrer etc.) Handbuch zu dem in den Großherzogthümern Baden und Pfalz gebrauchten Katechismus der christlichen Lehre für die evangelisch-protestantische Kirche. Zweite Ausgabe. gr. 8. geb. Preis 1 fl. 30 fr.

Wir erlauben uns, die H. Geistlichen und Lehrer auf dieses durch viele Rezensionen längst als trefflich anerkannte und von Seiten der obersten kirchlichen Behörde Pessens offiziell empfohlene Handbuch auf's Neue aufmerksam zu machen, und hoffen, daß dessen jetziger äußerst niedriger Preis vielen uns zugekommenen Wünschen entsprechen und zu weiterer Verbreitung wesentlich beitragen wird.

Karlsruhe, Sept. 1846. Verlagsbuchhandlung von Ch. Th. Groos.

D 553. Von dem bekannten und beliebten, bereits in 25 000 Exemplaren in allen Ländern verbreiteten Bürger'schen Eisenbahnbuch ist nun die um 8 Bogen und 4 Karten vermehrte

vierte Auflage

Die Eisenbahnen in Deutschland, Elfaß und Belgien im Jahre 1846.

Nach offiziellen Berichten der resp. Eisenbahndirektionen und anderen zuverlässigen Quellen bearbeitet von Emil Bürger.

22 Bogen 8. mit 25 geogr. Karten. 1 Thlr. 6 Ngr. oder 1 fl. 52 fr.

Gleichzeitig erschien als Nachtrag zur dritten Ausgabe von Emil Bürger's Eisenbahnen im Jahre 1845 von demselben Verfasser: Die Eisenbahnen in Deutschland, Elfaß und Belgien vom Anfang des Jahres 1845 bis zum Monat August 1846. 8 Bogen mit 4 Karten, 12 Ngr. oder 40 fr.

Ein Buch, welches sich in dem Grade der Gunst des Publikums erfreut, daß alljährlich bedeutende Auflagen vergriffen werden, bedarf wohl keiner weiteren Empfehlung. Den zahlreichen Besitzern der dritten Auflage wird der Nachtrag gewiß höchst willkommen sein, so wie auch die neue vierte Auflage, welche ebenso bis zum Monat August 1846 Alles umfasst, was nur für Eisenbahn-Reisende, wie für Solche, welche Eisenbahnaktien besitzen oder darin spekuliren, interessant und nützlich ist; denn nicht allein, daß für alle Eisenbahnen, von den älteren wie von den neueren, die eben geltenden Tarife darin enthalten sind, findet man auch zahlreiche Rechnungsabschlüsse und Nachweisungen über den Finanzzustand und über das Erträgnis von den älteren und neueren Eisenbahnen. Die Preise für das Hauptwerk, 4. Auflage, wie für den Nachtrag zur 3ten Auflage sind so billig gestellt, als es nur irgend möglich war.

Karlsruhe, im September 1846. C. Macklot.

D 620.1 Im Verlage von Schubert und Komp. in Hamburg und Leipzig ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig, in Karlsruhe bei A. Bielefeld:

Schleswig-Holsteins Gegenwart.

Inhalt: Offener Brief Sr. Majestät des Königs von Dänemark an seine Unterthanen. Petition der Volksversammlung in Neumünster an die holsteinische Ständeversammlung. Adresse der holsteinischen Ständeversammlung an Se. Maj. den König Christian VIII. von Dänemark.

Beschwerden der holsteinischen Ständeversammlung an die hohe deutsche Bundesversammlung. 8. Broschirt. Preis 4 Ngr. = 15 fr.

D 663.3 Steinmauern. (Anzeige.) Bei Unterzeichnetem ist stets fein gemahlener brostler Traß erste Qualität zu haben. Steinmauern, den 17. September 1846.

Joh. Becker. D 640.3 Karlsruhe. Lehrlingsstelle.

In einer Kolonialwaaren-Handlung ein gross & en detail ist für einen gesitteten jungen Menschen, der die nöthigen Vorkenntnisse dazu besitzen muß, eine Lehrstelle offen. Das Nähere portofrei im Kontor der Karlsruher Zeitung unter Angabe der Nummer dieser Anzeige.

D 629.2 Karlsruhe. Stelle-Gesuch.

Ein gut empfohlener Apothekergehülfe sucht auf 1. Oktober d. J. eine Gehülfe stelle. Einlaufende Anfragen besorgt mit 'A. C.' bezeichnet das Kontor der Karlsruher Zeitung.

D 641.2 Karlsruhe. (Offene Apothekerstelle.) Ein Apothekergehülfe kann in der Gegend von Karlsruhe folgende Stelle erhalten. Derselben beliebe man in frankirten Briefen nach Karlsruhe, Jägering Straße Nr. 6, unter der Adresse A. N. E. zu befördern.

D 607.3 Karlsruhe. (Erledigte Pfarrverweserstelle.) Durch die Beförderung des Pfarrverwesers Schmidt ist die evang. Pfarrverweserstelle zu Kemprechtshofen, mit einem fien Einkommen von 400 fl. nebst Wohnung und Accidenzien, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 4 Wochen

bei dem großherzoglichen evangelischen Oberkirchenrath zu melden. Karlsruhe, den 11. September 1846.

Secretariat des groß. evangel. Oberkirchenraths. Schwab.

D 590.6 Baden. Hausversteigerung.

Herr Fürst Cantacuzeno läßt wegen vorhabender Abreise sein dahier in der Stephanienstraße Nr. 321 gelegenes Haus sammt Zugehörde Montag, den 28. d. M., Nachmittags 3 Uhr,

im Hause selbst mit oder ohne Einrichtung versteigern. Das Haus besteht aus 17 Herrschaftszimmern, 5 Mansarden, 1 Kuchenzimmer, 2 Küchen, Keller, Remise und Stall für 2 Pferde. Bei'm Hause ist ein ganz neu angelegter, 1/4 Morgen großer Garten mit neuem Bauhaus.

Das Ganze und die Kaufbedingungen können jeden Tag im Hause selbst eingesehen werden. Baden, den 14. September 1846.

D 642.3 Gondelsheim. Bauatford-Begebung.

Die Erbauung einer neuen Synagoge und eines Gemeindehauses für die israelitische Gemeinde zu Gondelsheim soll im Versteigerungswege vergeben werden, wozu Tagfahrt auf

Mittwoch, den 7. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier anderaumt ist, es werden hierzu die Herren Maurer-, Steinbauer-, Zimmer-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser- und Schmiedmeister höflich eingeladen. Inzwischen kann der Bauplan, Kostenüberschlag und die nähern Bedingungen bei unterzeichneter Stelle täglich eingesehen werden. Gondelsheim, den 16. Sept. 1846.

Der Synagogenrath. Moses Dreyfus.

D 637.3 Nr. 865. Karlsruhe. (Fouirage-Lieferung.) Die Lieferung der für den groß. Marstall und den Fohlenhof zu Sutenfels erforderlichen Fouirage

wird auf dem Summationswege an den Benignestehenden vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen, welche zugleich die Quantität und Zeit der Lieferung enthalten, können auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden, wo auch die schriftlichen Angebote spätestens

Donnerstag, den 8. Oktober d. J., Abends 5 Uhr,

einzureichen sind.

Die Eröffnung der Summationen wird sodann den 9. Oktober, Vormittags 10 Uhr, stattfinden.

Karlsruhe, den 14. Oktober 1846. Oberstallmeister-Amt. J. A. v. D. St. v. Schilling.

D 610.3 Neuweiler, Amts Bühl. Stroh-Ankauf.

Dienstag, den 22. dieses Monats, Nachmittags 1 Uhr,

werden ungefähr 1800 bis 1900 Bund Stroh in schiedlichen Abtheilungen öffentlich an den Benignestehenden versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neuweiler, den 12. September 1846. Grundherrlich von Knebel'sches Rentamt. Ellsesser.

D 636.2 Karlsruhe. (Pferdeversteigerung.) Eingetretener Hindernisse wegen wird die auf den 21. d. anberaumte Versteigerung von

6 Stück Reit- und Wagenpferden, und 2 Fohlen

auf Donnerstag, den 24. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, verlegt.

Karlsruhe, den 17. September 1846. Großherzogliche Stallverwaltung. J. o. f.

D 585.2 Nr. 2585. Radolfzell. (Foguts-Verpachtung.)

Montag, den 5. Oktober d. J., Nachmittags 1 Uhr,

wird zu Thengenstadt im Wirtshause zum Adler das ärarische Fogut, der haslacher Hof genannt, im Amt Blumenfeld, an der Straße von Thengen nach Schaffhausen gelegen, nochmals einer öffentlichen Verpachtung auf 12 Jahre ausgesetzt.

Der Hof besteht:

1) in einem geräumigen Wohnhaus, worauf die Wirtshaus'schaft, Metz- und Backgerechtigkeit ruht;

2) einem Oekonomiegebäude mit 4 Stallungen und 2 Dreschtmägen;

3) einem besondern Schoppen;

4) einer im guten Stande befindlichen Ziegelhütte mit einer gefonderten Wohnung für den Ziegler;

dann in:

3 Bierling 94 Ruthen Garten;

100 Morgen Ackerland und 19 " Wiesen.

Ueber die nähern Pachtbedingungen gibt die unterzeichnete Stelle auf ihrem Bureau zu jeder Zeit Aufschluß.

Radolfzell, den 12. September 1846. Groß. bad. Domänenverwaltung. Kavallo.

D 596.3 Nr. 27,443. Pforzheim. (Bekanntmachung.) Die unten beschriebenen

Gottlieb Schöne mann, Schneider von Grosasbach,

Jacob Bosh, Schuster von Freudenstadt, und Gottlob Hehrlein aus Berg bei Stuttgart

sind durch Urtheil des groß. Hofgerichts des Mittelrhein-Kreises vom 25. Juni d. J. aus dem Großherzogthum verwiesen worden, und wird dieses hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Signalement

des Gottlieb Schöne mann, 25 Jahre, Größe 5' 6", Statur schlank, Gesicht länglich, Haare braunroth, Stirne nieder, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase proportionirt, Mund gewöhnlich, Zähne gut, Kinn rund, Bart stark, Sonstige Zeichen keine.

des Jakob Bosh, 24 Jahre, Größe 5' 5", schlank, länglich, schwarzbraun, hoch, blond, grau, mittelmäsig, klein, gut, rund, schwach, keine.

des Gottlob Hehrlein, 26 1/2 Jahre, Größe 6', mittel, länglich, roth, breit, blond, grau, gewöhnlich, ditto, gut, rund, roth, der rechte Arm fehlt.

Pforzheim, den 11. Sept. 1846. Groß. bad. Oberamt. Dieß.

D 615.3 Nr. 39,273. Rastatt. (Bekanntmachung.)

J. U. S. gegen

Michael Müller aus dem Elfaß, wegen Mangels an Ausweis betr.

In Bezug auf unser früheres Ausschreiben im Fahndungsblatt Nr. 225, Seite 1056, haben wir noch beizufügen, daß der angeblliche Michael Müller auf der innern Fläche seines rechten Oberarmes die Form eines Herzes, und über demselben eine Krone in blauer Farbe, und in dem Herz selbst zwei große lateinische M. eingekritzelt trägt, auf der linken Schulter eine frische Narbe in Folge einer Hautverletzung in der Größe eines kleinen Thalers, sowie auch auf dem rechten Arm die Spuren erst vor kurzer Zeit stattgehabten Schröpfens hat. Seine Kleidung besteht in einem abgetragenen, gelbbraunen Ueberrock von Wollezeug, grauen Tuchhosen, einer alten, schwarzen Schildekappe, Stiefeln und einem groben leinenen Hemde.

Rastatt, den 14. September 1846. Groß. bad. Oberamt. v. Porbed.

D 638.3 Nr. 27,952. Pforzheim. (Fahndung.) Der ledige, 21 Jahre alte Tuchmacher August Dörlein von Eisfeld, Herzogthums Sachsen-Meiningen, hat sich am 7. d. M. eine Widerseßlichkeit gegen die Gendarmerie zu Schulden kommen lassen und sich durch die Flucht der Untersuchung entzogen.

Die Polizeibehörden werden ersucht, auf diesen Handwerksburischen zu fahnden, und denselben im Betretungsfalle wohlverwahrt ander abzuliefern.

Pforzheim, den 16. September 1846.

Großh. bad. Oberamt.

Dieß.

D 617.1 Nr. 11,141. Sinsheim. (Präklusiv-Beschheid.)

In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Konrad Sipple in Essen,

Forderung betr.

Werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Ansprüche anzumelden unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

S. R. B.

Sinsheim, den 4. September 1846.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Hulster.

vd. Ruppert,

Adv. jur.

D 658.1 Nr. 24,299. Stockach. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger und Ziegler Christian Walz von Roogewies, vermalen in Immendingen wohnend, hat man unter'm 30. Juli d. J. die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 9. November d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

Tagfahrt angeordnet; es werden nun alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Besatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Stockach, den 14. September 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.

Reiß.

vd. Marquart,

Adv. jur.

D 655.1 Nr. 10,485. Blumenfeld. (Schuldenliquidation.) Gegen Franz Wittmer, Bauer von Binningen, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 14. Oktober d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf die öffentliche Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Blumenfeld, den 5. September 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.

Fuchs.

vd. Kaiser,

Aktuar.

D 618.3 Nr. 21,917. Waldkirch. (Schuldenliquidation.) Gegen Handelsmann und Seifensieder J. N. Nold von Waldkirch ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 9. Oktober 1846,

Vormittags 8 Uhr,

auf die öffentliche Amtskanzlei angeordnet. Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Waldkirch, den 12. September 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.

Leiber.

D 659.3 Nr. 9515. Pfullendorf. (Schuldenliquidation.) Gegen Metzger Joseph Aman in Herdwangen hat man unter'm 2. d. M. die Gant eröffnet, und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 13. Oktober d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

Tagfahrt angeordnet. Es werden nun alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- und Unterpandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

nen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Besatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Pfullendorf, den 13. September 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.

Mors.

D 656.1 Nr. 10,486. Blumenfeld. (Schuldenliquidation.) Gegen Käufer Kajetan Meßner von Batterdingen ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 16. Oktober d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf die öffentliche Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Blumenfeld, den 5. Sept. 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.

Fuchs.

vd. Kaiser,

Aktuar.

D 560.3 Nr. 39,107. Heidelberg. (Schuldenliquidation.) Gegen Handelsmann Johann Geiger von Heidelberg haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 8. Oktober 1846,

früh 9 Uhr,

anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und sene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Heidelberg, den 28. August 1846.

Großh. bad. Oberamt.

Leers.

vd. Schüpke,

Adv. jur.

D 639.3 Nr. 11,456. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Gegen Karl Rosenfeld, Bäcker von Hoffenheim, haben wir Gant erkannt, und die Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren vom 6. Oktober d. J. auf

Montag, den 28. September d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf die öffentliche Amtskanzlei verlegt.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- und Nachlassvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und sene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Sinsheim, den 14. Septbr. 1846.

Großh. bad. Bezirksamt Hoffenheim zu Sinsheim.

Lang.

vd. A. Grimmer,

D 670.2 Nr. 20,118. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Der kinderlose Wittwer Bernhard Rasädter von Beierheim ist gesonnen, nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird deshalb zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Dienstag, den 29. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf die öffentliche Amtskanzlei anberaumt, in welcher allenfallsige Gläubiger ihre Forderungen geltend zu machen haben, widrigenfalls ihnen später zu ihrer Forderung nicht mehr verholfen werden kann.

Karlsruhe, den 15. September 1846.

Großh. bad. Landamt.

Bausch.

vd. Lauterwasser,

D 649.1 Nr. 20,492. Weinheim. (Aufgefundener Leichnam betr.) Samstag, den 13. d. M., früh um halb sieben Uhr, wurde am linken Ufer der Weschnitz unweit der nach Peppenheim führenden Landstraße in westlicher Richtung gegen den unterhalb der Straße liegenden Bahnhofs der Rhein-Neckar-Eisenbahn auf einem Acker unter einem Rußbaum ein todt männlicher Körper auf dem Boden liegend angetroffen, der in der rechten Hand den Lauf einer gewöhnlichen, abgeschossenen Flinte hielt.

Der Leichnam war von mittlerer Statur, mit grauen, leinernen, etwas zerrissenen Hosen, grob leinernen Hemde, schmutzigen Hosenträgern und schweren ledernen Schuhen gekleidet.

Neben dem Leichnam lagen in der Gegend des rechten Schenkels eine graue, leinene Jacke, ein Paar hellgraue Strümpfe, eine Schildekappe und ein abgetragenes Halstuch, dessen Farbe nicht mehr zu erkennen war, sowie eine starke Schnur, auf einen Haufen zusammengeworfen.

Der Leichnam lag in der Richtung von Norden nach

Süden und zwischen den Beinen lag die Flinte mit Feuerhaken, deren Mündung gegen den Kopf gerichtet war.

Der Kopf der Leiche war zur oberen Hälfte vom Körper getrennt und es waren nur noch kaum kenntliche, graue, kleine Augen, eine mittelmäßige Nase und ein breiter Unterkiefer mit braunem Bart, s. g. Hambacher, ersichtlich, während die Schädelknochen und das Gehirn zerstreut umher lagen.

Die Legalinspektion zeigte einen muskulösen, stark und wohlgenährten Körperbau. Im Uebrigen waren keine besonderen Kennzeichen am Körper ersichtlich.

Der Aufgefundene scheint sich nach den vorgefundenen Spuren mittelst eines Schusses selbst entleibt zu haben. Der Eigentümer der Flinte, sowie die persönlichen Verhältnisse des Entleibten sind bis jetzt unbekannt.

Wir ersuchen deshalb sämtliche Behörden, auf den zur Zeit noch unbekanntem Eigentümer der Flinte zu fahnden und uns über die persönlichen Verhältnisse des aufgefundenen Leichnams Auskunft zu ertheilen.

Weinheim, den 15. September 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.

Perterich.

v. Preen.

D 613.3 Nr. 29,594. Fabr. (Aufforderung und Fahndung.) Der hiesige Schneidermeister Karl Hell hat sich am 5. d. M. von Haus weg begeben, und seitdem von seinem Aufenthalt nichts vernommen lassen.

Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen

dahier wieder einzufinden, und über die gegen ihn angezeigten Vergehen gegen die Sittlichkeit zu verantworten; bei seinem längeren Ausbleiben wird nach Vorschrift der Besatze das Weitere gegen ihn verfügt werden.

Zugleich werden die betreffenden Behörden ersucht, auf diesen Mann, dessen Personbeschreibung hier unten ersichtlich ist, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher einliefern zu lassen.

Signalement.

Alter, 51 Jahre.

Größe, ungefähr 5' 4".

Haare, schwarz.

Bart, röthlich.

Statur, besetzt.

Kinn, rund.

Nase, gebogen.

Stimme, nieder.

Kleider.

Grauer Sommerpaletot.

Helle Sommerhosen.

Schwarze Seidenhute.

Schwarze Weste.

Fabr, den 9. Sept. 1846.

Großh. bad. Oberamt.

Fränzingen.

vd. Kramer.

D 635.3 Nr. 42,197. Heidelberg. (Aufforderung.) Georg Boje von Heidelberg, Soldat beim 4. Infanterieregiment, hat sich vor kurzem heimlicher Weise aus seiner Garnison entfernt, ohne bis jetzt rückgekehrt zu seyn.

Derselbe wird deshalb aufgefordert, sich binnen 4 Wochen

bei seinem Kommando oder dahier über seine Entfernung zu rechtfertigen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt, und nach den bestehenden Gesetzen bestraft werden wird.

Zugleich bittet man, auf den Boje fahnden, und ihn im Betretungsfalle an sein Kommando oder hierher abliefern lassen zu wollen.

Signalement.

Soldat Boje ist 21 Jahre alt, 5' 3" 1" groß, hat schwachen Körperbau, blaße Gesichtsfarbe, graue Augen, schwarze Haare, breite Nase, keinen Bart, und ist von Gewerbe ein Steinbrecher.

Derselbe trug bei seiner Entfernung Ordonnanzmontur. Heidelberg, den 16. Septbr. 1846.

Großh. bad. Oberamt.

Reß.

D 360.3 Nr. 3995. Staufen. (Erbvorbereitung.) Konrad Geng von Heitersheim ist durch den Tod seiner Mutter Katharina Andros, Joseph Geng's Wittve, von da zur Erbschaft berufen.

Da der Aufenthalt des Konrad Geng unbekannt ist, so wird derselbe oder dessen Erben hiermit zur Erbtheilung mit Frist

von drei Monaten

mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß im Richterscheidungsfall die Erbschaft lediglich denselben werde zugestelt werden, denen sie zuläme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Staufen, den 31. August 1846.

Großh. bad. Amtsdirektorat.

Leubke.

vd. Reich,

Distr. Notar.

D 672.1 Nr. 10,165. Korf. (Straferkenntniß.) Da sich die beiden Rekruten Johann Luz von Willkheit und Jakob Faudi von Legelsburt auf die öffentliche Vorbereitung vom 1. August 1846, Nr. 8250, inzwischen nicht gestellt haben, so werden jeder der Rekruten für schuldig erklärt, und unter Vorbehalt persönlicher Bestrafung, beide des Gemeinbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 800 fl. verurtheilt.

Korf, den 15. September 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.

Erter.

D 558.3 Nr. 23,679. Pörrach. (Erkenntniß.) Der Kanonier Karl Friedrich Käufflin von Perthen, welcher sich auf die öffentliche Aufforderung vom 8. Juni d. J., Nr. 15,314, nicht gestellt und über seine Entweichung verantwortet hat, wird nunmehr der Desertion für schuldig erkannt, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, in eine Geldbuße von 1200 fl., sowie in die Kosten dieses Verfahrens verurtheilt, auch die persönliche Bestrafung bis zu seiner Wiederbetretung vorbehalten.

S. R. B.

Vorliegendes Erkenntniß wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Pörrach, den 8. September 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.

Flad.